

## Dunkle Wolken über Deutschland

Im Berlin der dreißiger Jahre ist mittlerweile mehr als ein Jahr vergangen, seitdem die Nationalsozialisten die Macht übernommen haben. Die Braunhemden der SA verbreiten in der Bevölkerung Angst und Schrecken und sind ein willkommener Zufluchtsort für Kriminelle, die ihr Tun und Treiben unter dem Mantel der Legitimation fortführen möchten. Es sind schwierige Bedingungen, die der Berliner Kriminalkommissar Gereon Rath dieser Tage vorfindet. Die Kriminalpolizei ist anno 1934 nicht mehr das alleinige Organ zur Aufklärung von Verbrechen, sondern muss bei Vorfällen, die auch nur den Hauch politischer Verbindungen in sich tragen, mit der politischen Polizei, der sogenannten Geheimen Staatspolizei, zusammenarbeiten. Dorthin hat es ausgerechnet Raths früheren Kollegen bei der Kripo, Reinhold Gräf, verschlagen. Wie es der Zufall will, führen mehrere Morde an SA-Männern die beiden sogleich zusammen.

kulnsgesamt drei SA-Schergen werden innerhalb weniger Tage ermordet aufgefunden. Für die Staatspolizei ist dies natürlich ein gefundenes Fressen, den unliebsamen Kommunisten die Taten anzuhängen. Eine schnelle Aufklärung ist in solchen Fällen gefragt, klassische Kriminalarbeit dagegen weniger. Gereon Rath ist von dem übereilten Vorgehen entsetzt, begibt sich auf Alleingänge und damit in höchste Lebensgefahr. Schließlich sind die Kommunisten weit unschuldiger, als es Gräf und Konsorten sich wünschen. Rath hingegen enttarnt rasch ehemalige Ringvereine im braunen Gewand und gerät zum wiederholten Male in Kontakt mit Johann Marlow, einem mächtigen Berliner Unterweltboss, der Rath für seine Zwecke einzusetzen gedenkt. Gereon Rath plagt Gewissenbisse noch und nöcher, alleine das Wohl seiner Familie treibt ihn an. Doch ist dies noch vereinbar mit den vielen ihm gegenüberstehenden Feinden?

"Lunapark" ist nicht nur ein ehemaliger Vergnügungspark in Berlin, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gar der größte der Welt, sondern auch der Titel des neuesten Falls von Volker Kutscher für dessen Berliner Kriminalkommissar Gereon Rath. Kutscher hatte mit "Der nasse Fisch" vor mittlerweile neun Jahren seinen Protagonisten erstmals im Berlin des Jahres 1929 ermitteln lassen. Mit jeder weiteren Folge drehte Kutscher die Uhr um ein Jahr nach vorne, so dass die Serie aktuell mit dem sechsten Fall im Jahre 1934 angekommen ist. Der Autor lässt darin einige entscheidende Szenen im verlassenen Lunapark spielen, dessen Tore ein Jahr zuvor geschlossen worden waren. Darüber hinaus hat Kutscher einige historische Personen integriert und ihnen aktive Rollen gegeben, beispielsweise Konrad Adenauer als Freund der Familie Rath oder Reinhard Heydrich als Initiator der SS-Aktivitäten beim Röhms-Putsch.

Das vorliegende Hörbuch beinhaltet eine autorisierte, sprich moderat gekürzte Fassung, die sich über elfeinhalb Stunden erstreckt. Gelesen wird der sechste Fall von David Nathan, der seit dem dritten Teil diese Aufgabe bekleidet, nachdem sich zuvor Sylvester Groth und Reiner Schöne jeweils einmal daran versucht hatten. Natürlich ist Nathan als ungekrönter König der deutschen Hörbuchsprecher auch in "Lunapark" wieder einmal eine brillante Besetzung. Hierbei kommt auch grandios zum Tragen, dass er als gebürtiger Berliner hin und wieder seinen Berliner Akzent wirksam zur Geltung bringen kann. Sicherlich mag der universelle und bisweilen inflationäre Einsatz von David Nathan in zig Hörbüchern pro Jahr beim einen oder anderen Hörer auch Skepsis hervorrufen, doch ist die qualitative Argumentation schlicht schlagender als der quantitative Einwand.

"Lunapark" ist ein hochgradig aktuelles Stück, bedenkt man den schleichenden Prozess der steigenden Einflussnahme und der Übernahme demokratischer Institutionen durch die Nationalsozialisten. Auch wenn 83 Jahre später die Situation davon noch weit entfernt zu sein scheint, zeigt einem Volker Kutscher mit der Entwicklung seiner Serie um Gereon Rath auf, wie klar denkenden und friedliebenden Menschen peu à peu die Handlungsspielräume eingeschränkt werden können. Es ist in "Lunapark" ebenfalls deutlich spürbar, wie die Luft für Gereon Rath immer dünner wird, doch auch für den Autor! Laut einer früheren Aussage Kutschers ist die gesamte Serie auf acht Bände angelegt, was weiterhin plausibel erscheint, wird doch Polizeiarbeit in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre immer weniger gefragt sein.

